



Stadtsicht

StadtAnsicht

Die Stadt erwacht - und Schattengrau vergeht
im letzten schwachen Schein der Neonleuchten.
Ein Zimmer atmet Kaffeeduft. Vorbei -
schon tickt im Stundenglas das Arbeitsfieber.

Getrieben von der Dekadenz des Geldes,
beleben Straßen sich mit schnellem Schritt -
umhüllt vom trüben Dunst der Autoschlangen.
Ein Wochenmarkt eröffnet laut den Tag.

Die ersten Sonnenstrahlen spiegeln sich
in den Fassaden, Lichtkaskaden züngeln,
ergießen über steilen Dächern ihren Glanz,
das Altstadtflair - Enklave der Moderne.

Enthemmter Kaufrausch explodiert derweil
in überschallten Neuzeit Kathedralen.
Die Innenstadt verströmt sich langsam leer -
Cafés erbitten bunt noch Bleibelaune.

Gesichter tragen an den letzten Träumen.
Die monotone Hast eilt rasch vorbei.
Ein Lachen schallt verloren von den Wänden.
Und vor dem Haus steht planlos Einsamkeit -

Der Alltag hat den Morgen längst verdrängt,
die Penner sammeln sich an Stadtparkbänken.
Bepackte Frauen, Tauben, Mann mit Hund ...
der Rhythmus einer Stadt bestimmt sich selbst.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).